

Mehr Sicherheit zu Hause

Die Kriminalstatistik ist alarmierend: Etwa alle drei Minuten wird in deutsche Haushalte eingebrochen. Die Zahl der Einbrüche stieg 2015 auf ein Rekordhoch. Blaupunkt hilft schützen.



Durch die hohe Funk-Reichweite von über 30 m in Gebäuden können mit der SA 2700 auch noch größere, mehrgeschossige Objekte vor Einbrüchen und anderen Gefahren geschützt werden.

Die Einbruchszahlen sind innerhalb der letzten fünf Jahre von 15 Einbrüchen pro Stunde auf mittlerweile 20 Einbrüche pro Stunde gestiegen. Viele Haus- und Wohnungsbesitzer wollen sich schützen.

Blaupunkt, eigentlich bekannt als Lieferant für Autoradios, stellt seit einiger Zeit hochwertige Alarmanlagen her. Dazu hat das Unternehmen eine Sparte Sicherheitssysteme gegründet. Diese Produkte aus der Warengruppe Smart Home und Security-Systeme will das Traditionsunternehmen auch im DIY-Handel verkaufen. Bei Hagebau gebe es schon einen Testmarkt, bei Bau-

haus Dänemark sei man schon gelistet, erklärt Manuel Paul vom Blaupunkt Competence Center Security.

Blaupunkt, früher allein durch die Autoradios bekannt, hat sich nach einigen Branchenturbulenzen inzwischen breiter aufgestellt. Heute tragen insgesamt zehn verschiedene Produktgruppen den blauen Punkt – dazu gehört auch weiterhin das Segment Car Audio. Jüngster Zuwachs der Markenfamilie sind Nähmaschinen. Zusammen mit Tablet-PCs, TV-, Klima- und Kücheneinbaugeräten sowie Audio-, Sicherheits- und Navigationssystemen hat sich Blaupunkt seit 2010 zu einer Consumer-

Lifestyle-Marke entwickelt. Inzwischen ist man in 95 Ländern aktiv.

Das bisher meistverkaufte Produkt ist das GSM-Funk-Alarmsystem SA 2700. Die Anlage ist so konzipiert, dass Endkunden sie selbst installieren können. Dies wird dadurch erreicht, dass die Funktechnologie das mühsame Kabelverlegen zwischen den Sensoren (Funkbewegungsmelder und Funktür-/fenstersensor) und der Station erspart.

Einbau ohne Kabel

Durch die hohe Funkreichweite von über 30 m in Gebäuden lassen sich mit der SA 2700 auch noch größere, mehrgeschossige Objekte vor Einbrüchen schützen. Falls das nicht ausreicht, lässt sich die Reichweite mit Funk-Repeater erweitern. Die Alarmanlage lässt sich entweder über das Display und die Tastatur an der Zentrale steuern mithilfe der Funkfernbedienung oder der kostenlosen Smartphone-App „Connect2Home“ für iOS und Android.

Die Anlage ist gegen Manipulationsversuche geschützt. Die integrierten Sabotagekontakte an der Zentrale und den Zubehörteilen lassen nicht zu, dass ein Einbrecher das System unbefugt entschärft. Wird ein Gerät gewaltsam entfernt oder mithilfe von Störsendern zu manipulieren versucht, löst der Sabotagekontakt sofort Funkalarm aus – auf der europaweit geschützten Funkfrequenz von 868 MHz. Das Alarmsystem führt automatische Statusüberprüfungen durch und kann per SMS etwa einen Batteriewechsel bei einem der Funksensoren ankündigen. Bei einem Stromausfall versorgen die Batterien das Alarmsystem bis zu 18 Stunden weiter.

Auch unterwegs oder im Urlaub werden die Verbraucher sofort per Anruf oder SMS informiert, sobald die Alarmanlage einen versuchten Einbruch erkennt. Mithilfe des Mikrofons in der Zentrale kann man dann live hören, was zu Hause gerade passiert.

Neben der auf GSM basierenden SA2700, bietet Blaupunkt neuerdings auch eine auf IP basierenden neuen Produktfamilie „Q3200“ an. Diese beinhaltet neben allen Alarmfunktionen auch die Verifikation von Geschehnissen im Haus per Foto oder Video. Außerdem sind einige Zubehörteile der Hausautomation zur Steuerung von Licht, Heizungskörpern, Rolläden, etc. im Programm enthalten. Ex ■